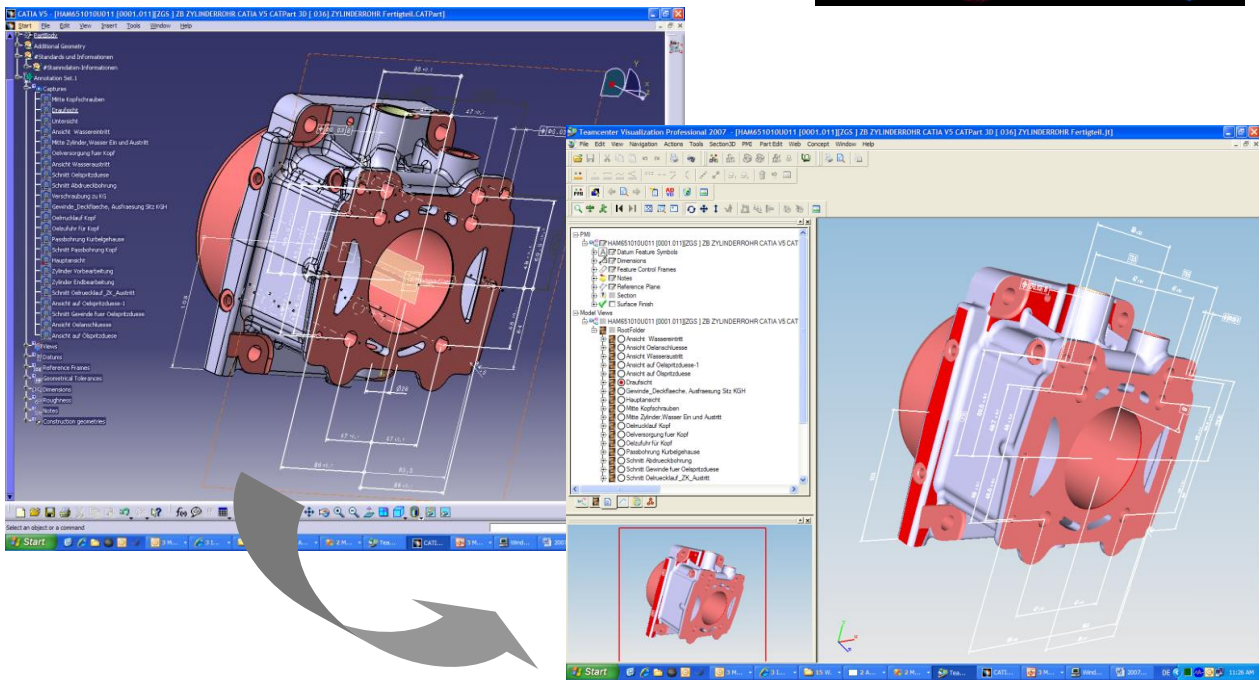


COM/FOX

Multi Format Optimized Exchange

T-Systems hat mit COM/FOX seit Jahren einen der leistungsstärksten Konverter für CATIA-Daten im Markt. Jetzt soll das Tool Asien erobern – das Solution Center PLM hat dafür gesorgt, dass die Lösung digitale Modelle mit Bezeichnungen in japanischer und chinesischer Schrift umwandeln kann. Automatisiert und ohne Informationsverlust.



Nichts hat die Fertigungsindustrie in den letzten Jahren so revolutioniert wie die digitale Produktentwicklung. Ingenieure entwerfen, konstruieren und simulieren dreidimensionale Bauteile am Rechner und planen zunehmend auch ihre Produktion sowie nachgelagerte Services auf einer zentralen Datenbasis ganzheitlich durch. Der effiziente Austausch digitaler Entwicklungsdaten ist dafür unerlässlich.

Hersteller müssen mit ihren Lieferanten eng und zuverlässig zusammenarbeiten können, selbst wenn die Unternehmen über die ganze Welt verteilt sind. Reibungslose Kommunikation ist zur vierten Erfolgsdimension geworden.

Entwicklungsverbund teilt Produktdaten

In der Regel haben nicht alle Partner, die mit den Konstruktionsdaten arbeiten, das Geometrien erzeugende Entwicklungssystem wie etwa CATIA von Dassault Systèmes im Einsatz. Auch Fachbereiche in den Herstellerunternehmen selbst, beispielsweise die Arbeitsvorbereitung und die Werkstätten, verfügen nicht über das Programm. Deshalb nutzen Daimler, BMW und Volkswagen seit Jahren intensiv den 3D-Daten-Dolmetscher COM/FOX von T-Systems. Mit ihm konvertieren sie CATIA-Daten in wichtige Austauschformate – und zurück. Auch Systemlieferanten wie Karmann, Johnson Controls oder Keiper vertrauen der Softwarelösung, um fertigungsrelevante CAD-, CAM- und CAE-Entwicklungsinformationen unternehmensweit an allen Arbeitsplätzen und im Entwicklungsverbund zur Verfügung zu stellen.

„Für die Konvertierung von CATIA V5-Daten in das JT-Format ist COM/FOX ein hervorragendes Werkzeug“, bestätigen die Anwender von COM/FOX. JT-Dateien können neben den reinen Geometrieinformationen, die in 3D vorliegen, auch Oberflächenbeschreibungen und Toleranzangaben beinhalten – Infos, die früher Teil von zweidimensionalen Zeichnungen waren und heute zunehmend im Volumenmodell hinterlegt sind. Die Konvertierung von CATIA V5 nach JT gehört zweifelsohne zu den am stärksten gefragten Features von COM/FOX. Auch Virtual-Reality-Formate wie OpenInventor (IV), Stereolithographie (STL) und die Virtual Reality Markup Language (VRML) löst JT zunehmend ab.

Asiatische Schriftzeichen voll integriert

COM/FOX unterstützt diesen Trend ohne Einschränkungen. Die Reader-Module können derzeit 13 unterschiedliche Formate interpretieren, die Writer-Module ebenso viele schreiben. In letzter Zeit häufen sich Anfragen nach dem in der Elektrokonstruktion verbreiteten KBL-Format sowie zu Konvertierungen aus CATIA V5 in das CAD-System MicroStation, dem führenden Planungstool für die Digitale Fabrik.

T-Systems hat COM/FOX in den letzten Jahren ständig weiterentwickelt und den Konverter zuletzt fit für den asiatischen Markt gemacht. Ob Japanisch, Chinesisch oder Koreanisch – Angaben in asiatischer Schrift werden seit kurzem automatisch analysiert, gerendert, in Polygonzüge übertragen und ohne Informationsverlust in die jeweiligen Zielformate exportiert. Bei der Zeichensatzintegration geht es nicht um die Übersetzung der Programmoberfläche, sondern um die Bezeichnungen in den Modellen selbst, also beispielsweise um Oberflächenangaben wie „geschliffen“ oder „einsatzgehärtet“. Es wurde ein intelligentes Verfahren entwickelt, um solche Informationen asiatischer Anwender ohne Verlust konvertieren zu können.

Für T-Systems ist das der Türöffner, um COM/FOX als globales Produkt zu positionieren: „Wir unterstützen damit den Wunsch nach einer unternehmensweit einheitlichen Konvertierung von Entwicklungsdaten, unabhängig davon, wo auf der Welt Ingenieure tätig sind.“ Daimler beispielsweise nutzt COM/FOX in Europa, USA und Japan. Und auch BMW und Honda setzen inzwischen die Konvertierungslösung ein.

Kleine Dateien – Grosser Know-How-Schutz

Fertigungsrelevante Informationen aus 3D-Modellen sind heute entlang des gesamten Produktentstehungsprozesses gefragt: während der Entwicklung, in der Produktionsplanung, in der Fertigung. Die Formteil- und Werkzeugkonstrukteure brauchen Entwicklungsdaten ebenso wie die CNC-Maschinen im Werk. Der Informationsumfang ist freilich höchst unterschiedlich. Deshalb bietet COM/FOX optional die Möglichkeit die Daten ihrer Modelle gezielt reduzieren können. Angepasste Tessellierung und Selektion der Geometrie sorgt für handliche Dateigrößen und bietet gleichzeitig einen effektiven Know-how-Schutz. Eine mühselige manuelle Bearbeitung der Modelle vor der Weitergabe an Entwicklungspartner kann übrigens entfallen – COM/FOX erledigt diese Arbeiten automatisch und sicher im nächtlichen Batch-Modus.

Unternehmen, die sich von den zahlreichen Vorteilen überzeugt haben, die COM/FOX bietet, wollen auf die Lösung nicht mehr verzichten. „Das Tool ist leicht und schnell zu installieren, die Bedienung einfach, der Support hervorragend“, loben die Anwender.

T-Systems wird die bisherige Erfolgsstory von COM/FOX weiterschreiben. In der geplanten PLM-Produktsuite, die Unternehmen in der Fertigungsindustrie über den gesamten Product-Lifecycle unterstützen soll, nimmt der Datenkonverter eine zentrale Position ein. Der effiziente Austausch von Entwicklungsdaten zwischen Herstellern und Zulieferern ist mittlerweile eine Grundvoraussetzung für den späteren Produkterfolg. Je mehr Fachleute im Engineering-Verbund zusammenarbeiten, desto anspruchsvoller ist es, kurze Go-to-Market-Zeiten zu realisieren. Dieser Trend ist unumkehrbar – und Basis für die steigende Nachfrage nach COM/FOX.

Kontakt

T-Systems International GmbH

Telefon: +49 40 30600 5544

E-Mail: product.support@t-systems.com

Internet: <http://plm.t-systems-service.com/comfox>